predicatur alhie jnn der pfarr zuuerrichten jerlichen
100 guldin gegeben worden. So hatt sich doch
obgemelter herr Friedrich vonn wegen der sonnden
guetthatten, so jme ain Ersamer Ratt jnn Er:
langung obgemelts Beneficiums erzaigt,
damit Er herwiderumb solchs zuuerdergelten
vermerckt werde, frey selbst willig Erpotten an
obgemelten 100 fl als bischer seiner jerlichen
gewesten besolldung vonn der predicatur, ainem
Ersamen Ratt vnnd der kirchen zu guettem nachge:
lassen dreissig guld vnnd hinfür sich der
70 fl besolldung zubenuegen. Doch
soll er sich nicht weniger fleissig hallten, vnd
hinfür paß dann vnngthere studieren, vnnd jnn
verkhundigung des wort Gottes khain gaungl
oder abgang erscheinen lassen. wie Er dann
deme nachgekhomen ainem Ersamen Ratt zuege:
sagt hatt.

Es ist auch durch ainen Ersamen Ratt jnn
beysein herren Johann Hohenutters verwalliers
d pfarr alhie fürgenomen (wie dann vor ettlichen
jarn auch berat schlagt worden, Das nun hinfür
d stanndt, das ist ain pfarrer oder sein verwallier,
vnnd die gesolbrieser (welchen dann die predicatur
vonn Rechts wegen zufür sehen vnnd verrichten ge:
biirt) zu erhalltung der predicatur jerlichen
zwaintzigkh guldin zu steur vnnd hilff geben,
vnnd jnen dieselben durch ain kirchbrabst an
d gewonndlichen besolldung aufgehebt werden
sollen.